

NACH FINANZ-SKANDAL

Neustart für Naturparkverein

Mit einem neuen Team will Obmann Johannes Greimel den Verein Naturpark „Wüste“ wieder in ruhiges Fahrwasser bringen. Doch die nach wie vor verschwundenen 37.500 Euro vom Vereinskonto belasten weiterhin.

VON GERALD BURGGRAF

MANNERSDORF Es könnte angenehmere Startbedingungen für ein neues Vorstandsteam geben als jene im Naturparkverein Mannersdorf. Zur Erinnerung: Eigentlich hätte der langjährige Vize-Obmann Rudolf Ackerl übernehmen sollen. Doch eine Kassaprüfung brachte einen Finanz-Eklat ans Tageslicht: Statt 37.500 Euro auf dem Vereinskonto liegen zu haben, klaffte ein Minus von über 100 Euro. Ackerl wurde ausgeschlossen, gegenüber der NÖN kündigte er an, dass das Geld „in den nächsten Tagen“ zurückkäme. Passiert ist das nie.

„Das Geld ist immer noch nicht da“, erzählt der frisch gewählte Obmann Johannes Greimel. Und er rechnet auch nicht mehr damit. Denn wohin diese 37.500 Euro – wohl ziemlich genau die Einnahmen der letzten beiden Jahre – geflossen sind, ist nicht nachzuvollziehen. Das

liegt unter anderem daran, dass sämtliche Geldflüsse bisher noch über Erlagschein gelaufen sind. In einer ersten Maßnahme will der neue Vorstand nun ein Konto mit Bankkarte eröffnen, um im Finanzsektor transparenter zu werden.

Staatsanwaltschaft hat Ermittlungen aufgenommen

Zudem wurden vom Land geforderte Professionalisierungsschritte eingeleitet. Im Zusammenhang mit den Vorgängen um das verschwundene Geld ermittelt derzeit übrigens die Staatsanwaltschaft Korneuburg. Ins Rollen gebracht hatte dies eine Anzeige von Gemeindegemeinschaft. Die Hoffnung, das Thema bis zum nächsten Jahr aus der Welt geschafft zu haben, ist groß. Denn der Naturpark Mannersdorf, genannt „Wüste“, wurde 1986 eröffnet und feiert 2026



▲ Die neuen Vorstandsmitglieder Karen Hofstetter, Martina Hohenecker, Heinz Kucera, Claudia Kospach, Obmann Johannes Greimel, Katharina Neuhauser-Zethofer, Mark Hofstetter, Hubert Müller, Günther Amelin, Roland Eberle und Karl Hofstötter, nicht im Bild: Tanja Greimel.
Foto: Naturpark Wüste Mannersdorf

somit seinen 40er. Naturpark und Verein sind Greimel jedenfalls eine Herzensangelegenheit. „Ich gehöre zu den dienstältesten Mitgliedern“, verweist er im NÖN-Gespräch auf sein gut 30-jähriges Engagement. Sein Ziel ist es nun vorrangig, den Verein in ruhigere Gewässer zu führen und finanziell wieder aufzubauen. Durch die Sonntagsöffnung von 10 bis 18 Uhr komme nun wieder Geld herein, ebenso durch Veranstaltungen der Gemeinde, wo der Verein die Bewirtung übernimmt.

Zudem will sich Greimel für eine gute künftige Zusammenarbeit mit der Stadt Mannersdorf einsetzen. „Ohne Gemeinde geht es nicht“, weiß der Obmann und hofft auf selbiges Interesse der Gegenseite. Bürgermeister Günther Amelin (SPÖ) dürfte es diesbezüglich ähnlich sehen, zumindest nimmt er als vereinsinterner Rechnungsprüfer neben Hubert Müller nun auch eine Funktion ein. Von der Gemeinde wurde zudem Wilfried Duchkowitzsch (LIM) als Rechnungsprüfer entsandt. Im tagesgeschäftlichen

Teil des Vorstands stehen Obmann Greimel mit Claudia Kospach und Mark Hofstetter zwei Stellvertreter zur Seite. Schriftführerin ist Martina Hohenecker und ihre Stellvertreterin Karen Hofstetter, als Kassier fungiert nun Roland Eberle und als dessen Stellvertreterin Katharina Neuhauser-Zethofer. Das dreiköpfige Schiedsgericht des Naturparkvereins bilden Tanja Greimel, Karl Hofstötter und Heinz Kucera.

Neo-Obmann will Teamgedanken hochhalten

Den Teamgedanken will Greimel hochhalten. „Ich werde diese neue Funktion mit vollem Einsatz angehen, aber – anders als mein Vorgänger – die vielfältigen Aufgaben auf mehrere Leute aufteilen. Gemeinsam werden wir unsere Herausforderungen meistern“, ist der neue Obmann überzeugt. Die Arbeit in den vier Bereichen Naturschutz, Umweltbildung, Erholung und Regionalentwicklung soll fortgesetzt und intensiviert werden.

NÖN

www.noen.at

Mehr aus Ihrer Region...

... folgt nach der NÖN-Landesberichterstattung!

Unsere Bewerber

Wie hält man die Leute bei der Arbeit? ...

Die Jugend scheint es in letzter Zeit hip zu finden bei der FF zu sein, es gibt starken Zulauf, worauf führen Sie das zurück?

Für den Großteil der Feuerwehren sind Frauen im Team mittlerweile selbstverständlich. ...

Zur Person

...

NÖN ist Vielfalt.

[NÖN.at](http://noen.at)

MESSE & MEHR

Sich selbst stärken

Katharina Kehr, Maria Schlösinger, Claudia Windberger und Heidi Winter-Hartl luden zum ersten „Wach Auf – BewusstSeins-Tag“ nach Mannersdorf am Leithagebirge.

VON JUDITH JANDRINITSCH

MANNERSDORF/REISENBERG Wer kennt das nicht – Mann oder Frau ist drinnen in seiner Routine und seinem Alltagstrott, ein Ausbrechen oder anders gestalten der vorgegebenen Wege erscheint sehr schwierig bis unmöglich zu sein. Vier Frauen aus Reisenberg haben bewiesen, dass es auch anders geht.

Von ihren Erfahrungen ließen sie am Samstagnachmittag mit verschiedenen Vorträgen und durch persönliche Beratung an ihren Messeständen im

Innenhof von Schloss Mannersdorf auch das Publikum profitieren. So berichtete Haarspezialistin Claudia Windberger, warum sie beim Haarefärben ausschließlich auf Pflanzenhaarfärben setzt.

„Jeder hat schon beim Haarefärben einmal gespürt, dass es auf der Kopfhaut prickelt. Das ist die Konsequenz, wie die Kopfhaut auf Chemie reagiert“, erklärte Windberger.

Maria Schlösinger sprach als Landwirtin und Seminar-



◀ Frauenpower beim ersten „Wach Auf – BewusstSeins-Tag“: Maria Schlösinger, Claudia Windberger, Katharina Kehr, Heidi Winter-Hartl und Reisenbergs Bürgermeisterin Marie Leopoldsberger. Foto: Jandrinitisch

bäuerin über nachhaltiges Essen mit Verantwortung, während Katharina Kehr über die positiven Aspekte natürlicher ätherischer Öle referierte.

Heidi Winter-Hartl berichtete, wie sie nach einem Schicksalsschlag sich selbst wieder neu ausrichtete – heute bietet sie selbst Cranio Sacral-Therapie für Schwangere, Babys und Erwachsenen sowie Energetik

und Mentaltraining ab dem Schulalter an. Gekonnt durch das Programm führte Moderatorin Marie Leopoldsberger.

In der Pause sorgte eine Abordnung von Bäuerinnen aus Reisenberg für Aufstrichbrote und Getränke. Auch Bürgermeister Günter Sam (SPÖ) schaute bei der Veranstaltung vorbei und zeigte sich äußerst interessiert.

2. LANDESLIGA OST

Spiel der Spiele im Tabellenkeller

Nach dem 2:5 gegen Langenlebar n schaut Mannersdorf schon wieder nach vorne: Es kommt zum Kellerduell mit Vösendorf.

VON CHRISTOPHER SCHNEEWEISS

Nichts wurde es aus der erhofften Sensation gegen Langenlebar n. Die Mannersdorfer spekulierten mit einem Punktezuwachs, am Ende stand ein 2:5 zu Buche. „Der Gegner hatte mit Florian Slama einen Goalgetter in Überform. Und wir haben den Einsatz und den Siegeswillen aus dem Spiel der Vorwoche vermissen lassen“, fasste Johannes Horvath, Obmann des ASK Mannersdorf, die Niederlage zusammen. Der besagte Slama schenkte dem ASK vier Volltreffer ein, unter anderem das wichtige 1:1 und 1:2 vor der Pause. Gerne hätten Hausherren den 1:0-Vorsprung, den Nikola Djordjevic

herbeigeführt hatte, in die Halbzeitpause gerettet.

Entscheidend war dann der Doppelschlag der Gäste kurz nach dem Seitenwechsel – wieder war es Slama, der beide Treffer erzielte. Damit wurde ein etwaiger Drang der Heimischen im Keim erstickt, die Moral war deswegen aber noch lange nicht gebrochen. Der ASK blieb am Ball und verkürzte dank Arif Kilicaslan auf 2:4. Im Finish kassierten dann die Grün-Weißen aber noch ein Tor und damit war die 2:5-Niederlage besiegelt. „Wir haben bis zum Schluss alles probiert“, so Horvath.

Als Nächstes steht ein ganz wichtiges Match für die Mannersdorf an. Denn am Freitag (19:30 Uhr) geht es daheim gegen den Vorletzten Vösendorf um den Verbleib in der 2. Landesliga Ost. „Da geht es um alles. Wenn wir gewinnen, dann können uns die nicht mehr einholen“, hofft Horvath auf den großen Wurf.

Was von Vorteil sein wird: Drei Spieler, die zuletzt gefehlt hatten, sind wieder an Bord. Anti Koskinen ist dieses Mal nämlich nicht beruflich verhindert. Tarik Yildiz ist ebenso wieder an Bord und Marek Luscik hat seine Sperre abgesehen. „Es wird trotzdem nicht leicht. Ein schwieriges Match“, so Horvath.



Heimplete! Tugay Arslan und seine Mannersdorfer mussten sich daheim den Gästen aus Langenlebar n mit 2:5 geschlagen geben.

Foto: Schneeweiss

Fußball
2. LANDESLIGA OST

Neudorf - Langenlebar n	4:3
Vösendorf - Ebreichsdorf	2:4
Klosterneuburg - Brunn/Geb.	3:0
Hirschwang - Wolkersdorf	2:2
Mannersdorf - Langenlebar n	2:5
Bisamberg - Bad Vöslau/Kotting	2:0
Sierndorf - Horn Amateure	4:2
Obergänserndorf - Neudorf	2:0
SC Katzelsdorf - Mistelbach	0:2

1 Ebreichsdorf	(27)	19	6	2	77:19	63
2 Sierndorf	(27)	16	7	4	56:23	55
3 Brunn/Geb.	(27)	16	4	7	57:31	52
4 Langenlebar n	(27)	15	5	7	54:40	50
5 Wolkersdorf	(27)	14	6	7	64:34	48
6 SC Katzelsdorf	(27)	14	5	8	50:30	47
7 Neudorf	(27)	12	7	8	49:40	43
8 Mistelbach	(27)	11	7	9	50:45	40
9 Klosterneuburg	(27)	11	4	12	46:41	37
10 Bad Vöslau/Kotting	(27)	8	6	13	32:45	30
11 Hirschwang	(27)	7	7	13	36:61	28
12 Bisamberg	(27)	7	6	14	28:61	27
13 Obergänserndorf	(27)	6	6	15	37:49	24
14 Mannersdorf	(27)	6	5	16	33:66	23
15 Vösendorf	(27)	5	4	18	21:73	19
16 Horn Amateure	(27)	5	3	19	36:68	18

• Die nächste Runde:

Freitag, 18.30 Uhr: Ebreichsdorf - Horn Am. (Harrer) ; **19.30 Uhr:** Mannersdorf - Vösendorf (Kadic), Brunn - Hirschwang (Strauch); **20 Uhr:** Mistelbach - Bisamberg (Radenkovic), Bad Vöslau/Kotting - Langenlebar n (Bajric), Wolkersdorf - Katzelsdorf (Wilfried). **Sams- tag, 17 Uhr:** Sierndorf - Obergänserndorf (Wallner); **19 Uhr:** Neudorf - Klosterneuburg (Kokoszka).

ASK MANNERSDORF - LANGENLEBAR N 2:5 (1:2)- Torfolge: 1:0 (24.) Djordjevic, 1:1 (33., Elfmeter) Slama, 1:2 (35.) Slama, 1:3 (48.) Slama, 1:4 (49.) Slama, 2:4 (67.) Kilicaslan, 2:5 (94.) Kellner.

Mannersdorf: Tomic; Eichler, Jovic-Sofrenic, Habula (62. Mujcic), Lazarevic (67. Stoyanov); Mader, Aigner; Djordjevic, Kilicaslan, Fuchs (80. Fingerhut); Arslan.

Langenlebar n: Arnautovic; Stöhr (67. Grill), Horaczek, Slama, Muhamed Berisha, Buchinger, Himmler, Kilian, Roitner (75. Kellner), Jirout (89. Muadh Berisha), Szuchony.

Mannersdorf, 150 Zuschauer, SR Ivankovic.-Reserven: 0:1 (0:0).- Tor: Bruchnicki.

2. Landesliga Ost Reserve

Bad Vöslau/Kotting - Sierndorf	1:2
Klosterneuburg - Brunn/Geb.	6:1
Vösendorf - Ebreichsdorf	1:2
Bisamberg - Bad Vöslau/Kotting	4:1
Mannersdorf - Langenlebar n	0:1
Hirschwang - Wolkersdorf	1:0
Sierndorf - Horn Amateure	3:1
Katzelsdorf - Mistelbach	2:5
Obergänserndorf - Neudorf	2:1
Horn Amateure - Wolkersdorf	:

1 Sierndorf	(27)	21	6	0	70:23	69
2 Klosterneuburg	(27)	21	1	5	100:28	64
3 Ebreichsdorf	(26)	18	4	4	80:31	58
4 Horn Amateure	(26)	16	5	5	68:32	53
5 Langenlebar n	(27)	12	7	8	43:43	42
6 Neudorf	(27)	12	8	7	70:57	42
7 Obergänserndorf	(27)	10	7	10	44:44	37
8 Hirschwang	(27)	10	5	12	43:66	35
9 Wolkersdorf	(26)	9	6	11	40:45	33
10 Mannersdorf	(27)	10	3	14	47:51	32
11 Mistelbach	(27)	8	6	13	62:72	29
12 Bad Vöslau/Kotting	(26)	9	3	14	38:47	28
13 Brunn/Geb.	(26)	7	6	13	40:56	26
14 Vösendorf	(26)	4	7	15	37:70	19
15 Bisamberg	(27)	3	6	18	40:87	15
16 Katzelsdorf	(27)	0	6	21	25:95	6